



mit denken reden planen gestalten

Innenstadtentwicklung Erkelenz Integriertes Handlungskonzept (InHK)

Aktionstage 29.-30. März 2019
Ergebnisdokumentation



Inhalt

| | | |
|-----|--|----|
| 1 | Einführung | 4 |
| 2 | Infos und Gespräche am Wochenmarkt..... | 4 |
| 3 | Ideenfindung beim Stadtspaziergang | 11 |
| 4 | Planungsdialog in der Werkstatt..... | 13 |
| 4.1 | Einführung..... | 13 |
| 4.2 | Arbeitsphase..... | 14 |
| 4.3 | Ergebnispräsentation und Ausklang..... | 22 |
| 5 | Ausblick | 24 |

1 Einführung

Im Rahmen der Innenstadtentwicklung (Integriertes Handlungskonzept Erkelenz Mitte, InHK) fanden zwei Aktionstage am 29. und 30. März 2019 in Erkelenz statt. Am Freitag, den 29. März, war das Team der Planungsgruppe MWM (Büro für Städtebau und Verkehrsplanung, Aachen) mit einem Infostand auf dem Erkelenzer Wochenmarkt vertreten. Am Samstag, den 30. März wurde dann die Beteiligung mit zwei weiteren Angeboten für die Bürger/innen weitergeführt. Mittags konnten alle Interessierten an Stadtparziergängen durch die Innenstadt teilnehmen. Im Anschluss wurde eine Planungswerkstatt mit den Bürger/innen durchgeführt. Die Innenstadtentwicklung ist das erste Projekt der Stadtentwicklung unter dem Motte „Erkelenz 2030 – Meine Heimat macht Zukunft“.

2 Infos und Gespräche am Wochenmarkt

Am Freitag den 29.03.2019 hatten die Bürger/innen von 9 bis 13 Uhr die Möglichkeit sich an einem Infostand auf dem Erkelenzer Wochenmarkt mit den Planern auszutauschen. Mithilfe der Dokumentation der bisherigen Beteiligungsschritte und an Plänen konnten sich die Bürger/innen informieren und ihre Ideen und Maßnahmvorschläge einbringen.

Mittels Moderationskarten wurden die Anregungen der Bürger/innen dokumentiert. Neben den anvisierten Zielen und Maßnahmvorschlägen wurden auch erneut Stärken und Defizite der Stadt aus Sicht der Bürger/innen gesammelt. Die Möglichkeit direkt mit den Planern zu sprechen, sich zu informieren und Anregungen zu geben wurde von den Bürger/innen intensiv genutzt. Einzelne hatten Notizen vorbereitet während die meisten spontan die Gelegenheit nutzen um ihre Meinung mitzuteilen.



Abb. 1/2: Eindrücke Infostand am Markt 29.03.2019

Die Planer sammelten am Infostand rund 130 Anregungen, insbesondere konkrete Maßnahmvorschläge und Ideen, die nach einer fachlichen Bewertung in die Konzeptphase der Innenstadtentwicklung miteinfließen werden.

Die Anregungen sind im Folgenden tabellarisch aufgelistet:

| Stärken | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ gute kulturelle Durchmischung ▪ Kulturangebot gut und vielfältig ▪ gutes Miteinander der Bürger ▪ Musik auf dem Markt ▪ lebendige Innenstadt ▪ samstags kostenloses Parken ▪ Sicherheitsgefühl hoch (auch ältere Menschen können abends spazieren gehen) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ keine Angsträume ▪ tolle Spielplätze (sauber, Einfriedung...) z.B. Wilhelmstraße ▪ neue Bänke im Stadtpark ▪ wenig Leerstände ▪ 2x in der Woche Markt ▪ wenig „Ketten“ (Handel) in der Innenstadt (gut für Einzelhändler) ▪ Brötchentaste |

| Defizite | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spielplatz im Stadtpark zu schattig ▪ Parkplatzmarkierungen Markt fehlen ▪ Markt als Parkplatz ungeeignet ▪ E-Auto Parkplätze werden zugепarkt ▪ Beschilderung E-Parkplätze zu unauffällig > werden zugепarkt ▪ falsches, wildes Parken auf Gehwegen ▪ zu wenige und schlecht platzierte Parkplätze für Behinderte (Markt, Bahnhof) ▪ Politessen kontrollieren nicht sinnvoll (nicht die wichtigen Punkte) ▪ Behindertenparkplätze an Sportplätzen fehlen ▪ fehlende Verkehrskontrollen ▪ Schritt fahren am Kölner Tor wird nicht eingehalten ▪ Gestaltung und Beschilderung Kölner Tor schlecht und unübersichtlich ▪ Transformator Franziskanerplatz = Sichtsperrе ▪ Lärm und Vibrationen durch Busverkehr in Wilhelmstraße ▪ Vorrang für PKW in Innenstadt negativ ▪ Radfahrer haben oft Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmern (besonders PKW, Parken) ▪ keine Rücksichtnahme im Verkehr (vor allem Fußgängerzone) ▪ Markt wird privat als Abkürzung genutzt (PKW) ▪ Bordsteine für Fahrräder zu hoch ▪ Bordsteinabsenkungen nicht völlig barrierefrei (z.B. Kölner Tor) Kante 1,5-2 cm ▪ fehlende Barrierefreiheit in Innenstadt (Pflasterung, Eingänge z.B. Post) ▪ fehlende Fahrradwege ▪ Radwegenetz verbesserungsbedürftig ▪ fehlende Beleuchtung Westpromenade ▪ zu hohe Mietpreise?! Hohe Fluktuation (Einzelhandel) ▪ Bahnhofsvorplatz = Betonwüste ▪ marode Straßen z.B. am Bahnhof ▪ Marktplatz langweilig, wenn kein Markt! | <ul style="list-style-type: none"> ▪ mangelhafte Aufenthaltsqualität Bahnhofsvorplatz ▪ Burgstraße durch Neubauten abgewertet (unterschiedliche Sichtweise) ▪ Leerstand altes Kino ▪ viele Leerstände insb. alte, kleine Läden ▪ fehlender zentraler Lebensmittelmarkt (weiteres Produktangebot) ▪ Sortimente fehlen (Gemüse, Milch, Käse...) ▪ Hundebesitzer lassen Hunde auch auf Spielplätzen frei laufen ▪ Kippenmüll um Bänke (vor allem problematisch für Hunde) ▪ Mülleimer (offen) stinken bei Hitze (z.B. Spielplatz / Park Borschemich) ▪ zu wenig Mülleimer auf der Kölner Straße (Bereich Bahnhof) ▪ mangelnde Sauberkeit (insbesondere Kaugummis) ▪ Brunnen dreckig und laufen nicht ▪ Geschäftsinhaber kehren vor Haustüre nicht ▪ Graffitis nehmen zu, wenn keine schnelle Entfernung ▪ Vermüllung altes Amtsgericht (Atelierstraße) ▪ schäbiges Stadtbild durch plakatierte und vollgeklebte Laternenmasten etc. (z.B. Kölner Straße) ▪ Schaukästen auf altem Stand (z.B. Stadtplan) ▪ an Schule / Kaufland Grünräume besonders dreckig ▪ zu wenig Grün! (Bahnhofsvorplatz), grüne Führung in Innenstadt fehlt ▪ es wird zu viel gebaut und es gibt zu wenig Parks, Grünflächen und Bäume ▪ fehlende Mülleimer in Grünräumen ▪ fehlende Pflege der Grünräume ▪ fehlende Grünraumpflege ▪ öffentliche Räume verdreckt ▪ Sportplätze dreckig ▪ Ruhestörungen durch Kneipen |



Abb. 3: Eingabe eines Bürgers: Foto Konfliktsituation Busbegegnung in der Wilhelmstraße

Ideen und Maßnahmenvorschläge

Wohnen / Soziales:

- gemeinsam nachhaltig wirtschaften
z.B. Repair Café (Jack), Leihladen (z.B. Werkzeug) in Leerständen (temporäre Nutzung)

Mobilität / Verkehr:

- Parkplatzmarkierung am Stadtpark
- Innenstadt von PKW- Verkehr freihalten
- Parkplatzkonzept für Behinderte entwickeln
- Mühlenstraße Anwohnerparken (derzeit 3 Std. Befristung)
- Anwohnerparken z.B. Franziskanerplatz
- Parkgebührenbefreiung für E-Autos
- Schrägparken an der Kölner Str. einführen
- Verkehrsberuhigung / Durchsetzung Regeln z.B. auch auf Landstraßen
- 30er- Zone Tenholter Straße (Lärm / Raser)
- Radfahrverbot für Marktplatz
- intelligentes Verkehrssystem (Gesamtstadt + Externe berücksichtigen) „Kreisprinzip“
- Burghof barrierefrei erschließen (z.B. Rampe um Burgturm)
- Planung Amtsgericht: Straßenquerschnitt Wilhelmstraße berücksichtigen – Einfahrt Tiefgarage problematisch

Einzelhandel:

- zentraler Lebensmittelmarkt mit Parkhaus
- Lebensmittelmarkt in Stadtpassage / Innenstadt (3x)

Gastronomie:

- attraktives Café in Innenstadt
- „echtes Café“ z.B. am Alten Rathaus / Lambertusturm
- Café (oder ähnliches) im EG altes Rathaus
- Biergarten

Stadtmarketing:

Ideen und Maßnahmenvorschläge

- Burg intensiver für Veranstaltungen nutzen
- Weihnachtsmarkt vergrößern (Vergleich Hückelhoven)
- Bouleplatz in der Innenstadt
- Tauschaktionen (kostenlos) – Kleidung
- Kofferraumverkauf-Aktion
- mehr Angebote für Familien, Kurse, Gruppen
- Marktnutzung erweitern / Parkplätze verringern
- mehr Marktangebote: Abendmarkt (für Berufstätige), Biomarkt (mit Angebot vom Biobauern)

Stadtbild / öffentlicher Raum:

- neue Nutzung für Franziskanerplatz z.B. mehr Parkplätze
- „Muschel“ (Wind- / Regenschutz mit Sitzgelegenheit und Präsentationsfläche) im Ziegelweiherpark aufstellen
- Verbot der steinernen Vorgärten
- Beteiligung an Fassadenrenovierung (viele sind in die Jahre gekommen)
- Kölner Tor aufwerten / sinnvoll nutzen
- Brunnen vor Amtsgericht inszenieren
- Bürger zu Sauberkeit vor eigener Haustüre animieren
- Sauberhalten und Instandsetzung von Spielplätzen
- mehr attraktive und saubere Spielplätze
- geschlossene Mülleimer
- Briefkasten am Bahnhof
- künstlerische Gestaltung der Gassen durch Schüler (evtl. Wettbewerb)
- Wasserbereich Franziskanerplatz aufwerten / umgestalten
- Hundekottüten-Stationen in Innenstadt
- Hundewiese anbieten z.B. im Norden evtl. am Bolzplatz Borschemich (freier Auslauf)
- mehr Auslaufmöglichkeiten für Hunde
- mehr Bepflanzung im Straßenraum (Laternen)
- mehr Wildwiesen pflanzen anstatt Rasen
- mehr Dachbegrünung
- mehr Blumen im Straßenraum
- mehr Bäume (Bahnhofsvorplatz / Kölner Straße)
- mehr Begrünung (Bäume als Schattenspender)
- Patenschaften für grüne Inseln, Bäume gießen
- Bitte mehr Pflanzen, Bäume, Natur in Erkelenz lassen!

Ziele

- Begegnung fördern
- Beziehung Ortschaften / Innenstadt berücksichtigen (PKW / ÖPNV / Angestellten Parken)

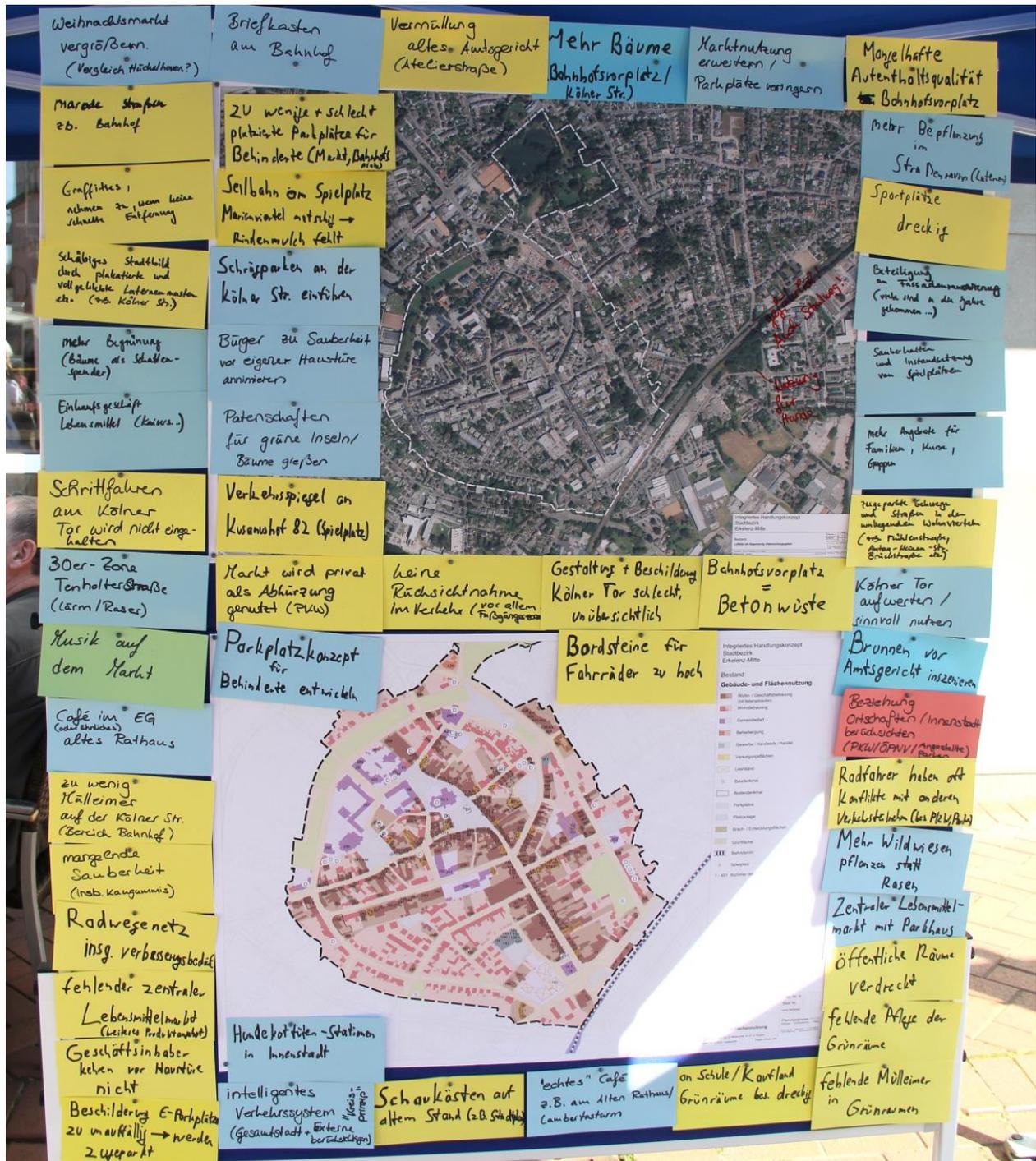


Abb. 5: Plakat mit Bürgeranregungen - Infostand 29.03.2019

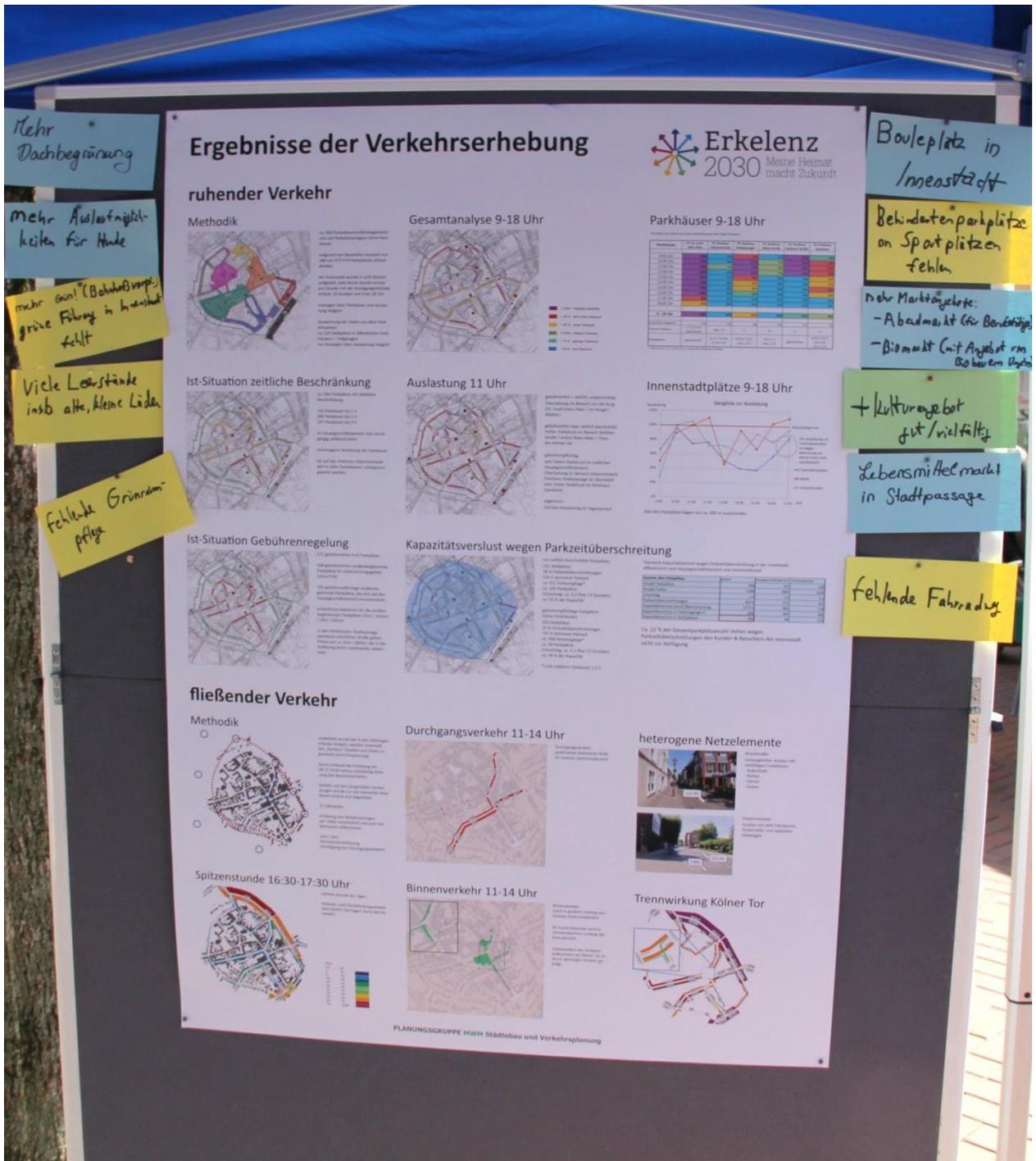


Abb. 6: Plakate mit Bürgeranregungen - Infostand 29.03.2019

3 Ideenfindung beim Stadtspaziergang

Am Samstag, den 30. März fanden zwei Stadtspaziergänge mit rund 30 teilnehmenden Bürger/innen statt. Um 13 Uhr trafen sich zunächst alle Teilnehmer/innen im Foyer der Stadthalle am Franziskanerplatz. Nach einer kurzen Einführung durch die Planungsgruppe MWM machten sich alle gemeinsam auf den Weg.

Um die bestehende Situation in der Erkelenzer Innenstadt bewusst wahrzunehmen und besser bewerten zu können sammelten Bürger/innen auf zwei Routen Eindrücke vor Ort. Die Innenstadt wurde – vom Ziegelweiher bis zum Bahnhof und vom Franziskanerplatz bis zur Ostpromenade – unter die Lupe genommen.

Die Bürger/innen konnten sich für die von ihnen favorisierte Route entscheiden. Beide Routen deckten die bedeutenden Innenstadtplätze Markt, Johannismarkt und Franziskanerplatz sowie das Kölner Tor ab. Die nördliche Route hatte einen Fokus auf Grünräumen wie dem Ziegelweiherpark und den Grünanlagen entlang der West- und Nordpromenade. Zusätzlich führte sie an der mittelalterlichen Burg vorbei. Die südliche Route war städtischer geprägt. Ein bedeutender Bereich, der ausführlich betrachtet wurde, war die Kölner Straße bis zum neuen Amtsgericht. Etwa zwei Drittel der Teilnehmer/innen entschieden sich für die südliche Route.

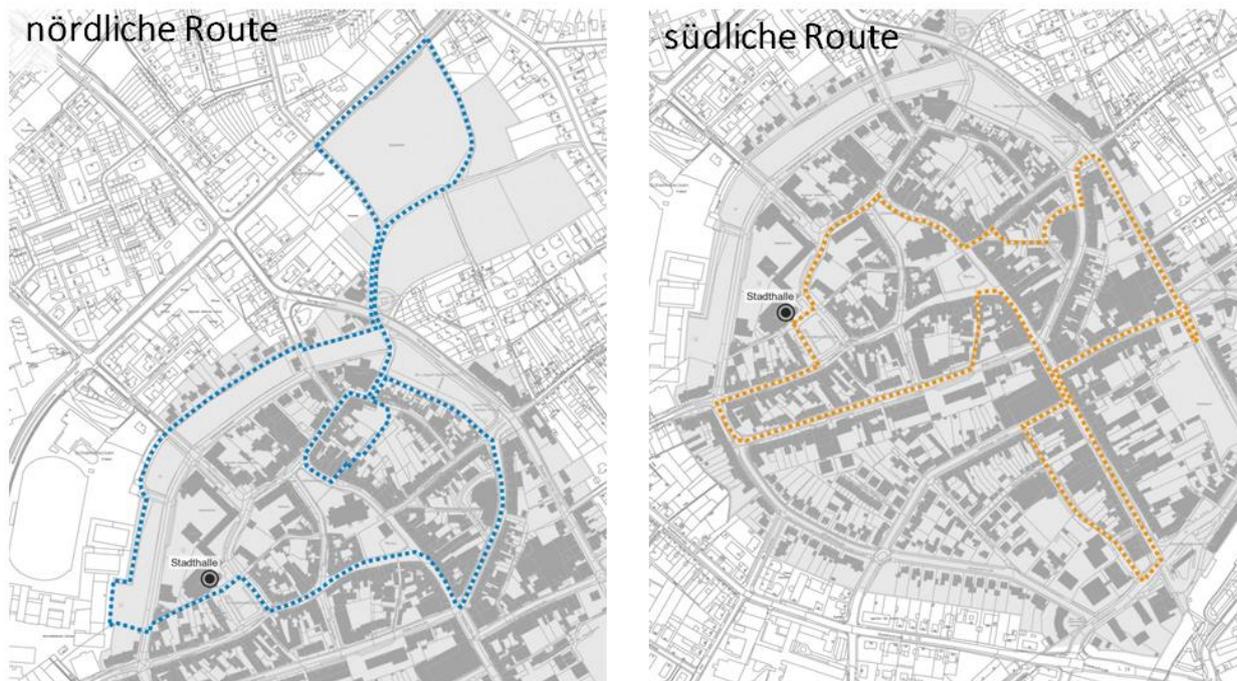


Abbildung 9: Routen der Stadtspaziergänge am 30.03.2019

Der Fokus der Stadtspaziergänge lag auf folgenden Fragstellungen:

Was sollte wie verbessert werden?

Welche Ideen möchten Sie einbringen?

Welche Maßnahmenvorschläge haben Sie?



Abb. 10 / 11: Stadtsparziergang nördliche Route, 30.03.2019

Die Bürgerinnen und Bürger bekamen Klemmbretter und Stifte um sich zu den genannten Fragestellungen sowie zu den Eindrücken Notizen zu machen. Die Impressionen von den Stadtsparziergängen dienten den Teilnehmer/innen als Grundlage/persönliche Gedankenstütze für die sich am Nachmittag anschließende Planungswerkstatt. Aus diesem Grund werden die Notizblätter nicht dokumentiert, aber von den Planern im Hinblick auf zusätzliche Aspekte gesichtet.



Abb. 12 / 13: Stadtsparziergang südliche Route, 30.03.2019

4 Planungsdialog in der Werkstatt

4.1 Einführung

Im Anschluss an die Stadtpaziergänge und einer kurzen Pause begann um 15:30 Uhr in der Stadthalle der zweite Teil des Aktionstages, die Planungswerkstatt, mit einführenden Worten von Herrn Niedermeier von der Planungsgruppe MWM. Er stellte den Ablauf der Planungswerkstatt vor und gab das Wort an seinen Kollegen Herrn Siebenmorgen weiter, der die Ergebnisse der durchgeführten Verkehrserhebung vortrug.

Anschließend erläuterte Herr Niedermeier kurz die bisherigen Erkenntnisse aus der Bürgerbeteiligung, insbesondere der Auftaktveranstaltung im Dezember letzten Jahres und der anschließenden interaktiven Online-Beteiligung. Daraufhin stellte er den Bürger/innen die Vertiefungsbereiche für das Projekt vor. Diese wurden auf Grundlage der Beteiligungsergebnisse und einer fachlichen Bestandsanalyse festgelegt und vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe beschlossen. Die Vertiefungsbereiche werden in der Konzeptphase fokussiert. Dennoch wird weiterhin die gesamte Innenstadt betrachtet.



Abb. 14: Vertiefungsbereiche (VB)

VB 1 Markt & Umgebung, VB 2 Franziskanerplatz, VB 3 Kölner Straße, VB 4 Grünring und Burg, VB 5 Ziegelweiherpark

4.2 Arbeitsphase

Anschließend begann die Gruppenarbeitsphase. Die Bürger/innen konnten sich zwischen drei Arbeitsgruppen entscheiden, die sich mit unterschiedlichen Räumen in der Innenstadt befassten. Gruppe 1 beschäftigte sich primär mit den Innenstadtplätzen und damit den Vertiefungsbereichen Markt & Umgebung und Franziskanerplatz. Gruppe zwei fokussierte sich auf die Kölner Straße (Vertiefungsbereich 3) und die angrenzende Ostpromenade. Gruppe drei setzte sich vor allem mit dem Grünring, der Burg und dem Ziegelweiherpark auseinander (Vertiefungsbereiche 4 und 5). Alle drei Gruppen beschränkten sich nicht auf die zugeteilten Bereiche, sondern bearbeiteten auch angrenzende Stadträume. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde in den Arbeitsgruppen wurden die Erwartungen der Teilnehmer an die Planungswerkstatt festgehalten. Die Eindrücke der Spaziergänge wurden konsolidiert und darauf aufbauend wurde an Zielen und Projektideen in den jeweiligen Betrachtungsräumen und darüber hinaus gearbeitet. Im Anschluss an die Gruppenarbeit wurden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt und für Nachfragen Raum gegeben.

Im Folgenden werden die Ergebnisse des gesamten zweiten Aktionstages dargestellt.

Gruppe 1 - Markt & Umgebung und Franziskanerplatz (VB 1 und 2):

In der Arbeitsgruppe „Markt & Umgebung und Franziskanerplatz“ stellten die einzelnen Teilnehmer in der Vorstellungsrunde folgende Erwartungen an die Planungswerkstatt.

| Erwartungen |
|--|
| <ul style="list-style-type: none">▪ Anschluss an alteingesessene Erkelenzer▪ Umfeld aufwerten▪ Einbringung Behinderte▪ Beteiligungsmöglichkeiten für Anwohner▪ „Nur wer mitmacht, darf auch meckern!“▪ Veränderungsmöglichkeiten Franziskanerplatz▪ Schätze – Plätze hervorheben |



Abb. 15 / 16: Arbeitsphase Gruppe „Markt und Umgebung / Franziskanerplatz“, 30.03.2019

Anschließend entwickelte die Gruppe eine Reihe von Zielen und konkreten Maßnahmvorschlägen zu den drei Innenstadtplätzen und den angrenzenden Stadträumen:

| Ziele | |
|--|---|
| <p>Franziskanerplatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ der „Gemütliche Platz“ ▪ Stadthalle öffnen ▪ Freizeitangebote auch für Jugendliche ▪ Abendmärkte anbieten ▪ Verkehrsberuhigung ▪ Verkehrsfreiheit ▪ Konflikte Rad- / KFZ Verkehr entschärfen ▪ Fassadengestaltung ▪ Eine Einheit bilden | <p>Johannismarkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ der „Gesellige Platz“ ▪ Sitzflächen im öffentlichen Raum ▪ Durch Sitzstufen Bereich Kirche verbinden ▪ Mehr Grün ▪ Kübelpflanzen, mehr Grün ▪ Verkehr umstrukturieren ▪ Am Johannismarkt deutliche Verkehrsberuhigung ▪ Bürgersteige freihalten ▪ Gehwege freihalten / Barrierefreiheit ▪ Begehbare Streifen / Behindertenleitsystem ▪ Belag erhalten ▪ Attraktivierung Hülsergässchen ▪ Senkrechtparker entschärfen ▪ (Saisonale) Rücknahme der Parkplätze ▪ 1-2 Parkplätze raus nehmen für Außengastronomie, Korridore schaffen ▪ Tiefgarage? ▪ Gastronomie Stärken ▪ Stadtwappen muss erhalten bleiben |
| <p>Markt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die „Gute Stube“ von Erkelenz ▪ Einzelhandel stärken ▪ Neue Angebote ▪ Parkplätze entfernen ▪ Regelung zur Anlieferung ▪ Aufenthaltsqualität stärken ▪ Blech verstecken | |

Franziskanerplatz:

- Brunnen aufwerten, Wasserspiel installieren
- Spielflächen / Spielangebote für Kinder schaffen
- Vereinheitlichung der Platzfläche (aktuell starke Zergliederung)
- Erweiterung Platzfläche bis an die Stadthalle
- Entsiegelung, stattdessen wassergebundene Decke
- Verkehrsberuhigung (Aachener Straße)
- Abbindung des Durchgangsverkehrs (vor Stadthalle),
Verbindung Patersgasse und Schülergasse

Johannismarkt:

- Straßenübergänge Gastronomie erleichtern / sichern
- Freitreppen installieren (Johannismarkt)

Markt:

- Außengastronomie Wintergarten am alten Rathaus (EG nutzen)
- Raumfassung durch Begrünung
- Lieferzone einrichten
- kein Parken auf dem Markt (nur Behindertenstellplätze)

allgemein:

- Sitzflächen im öffentlichen Raum
- Sitzgruppen
- begehbare Streifen (Barrierefreiheit)
- Kübelpflanzen

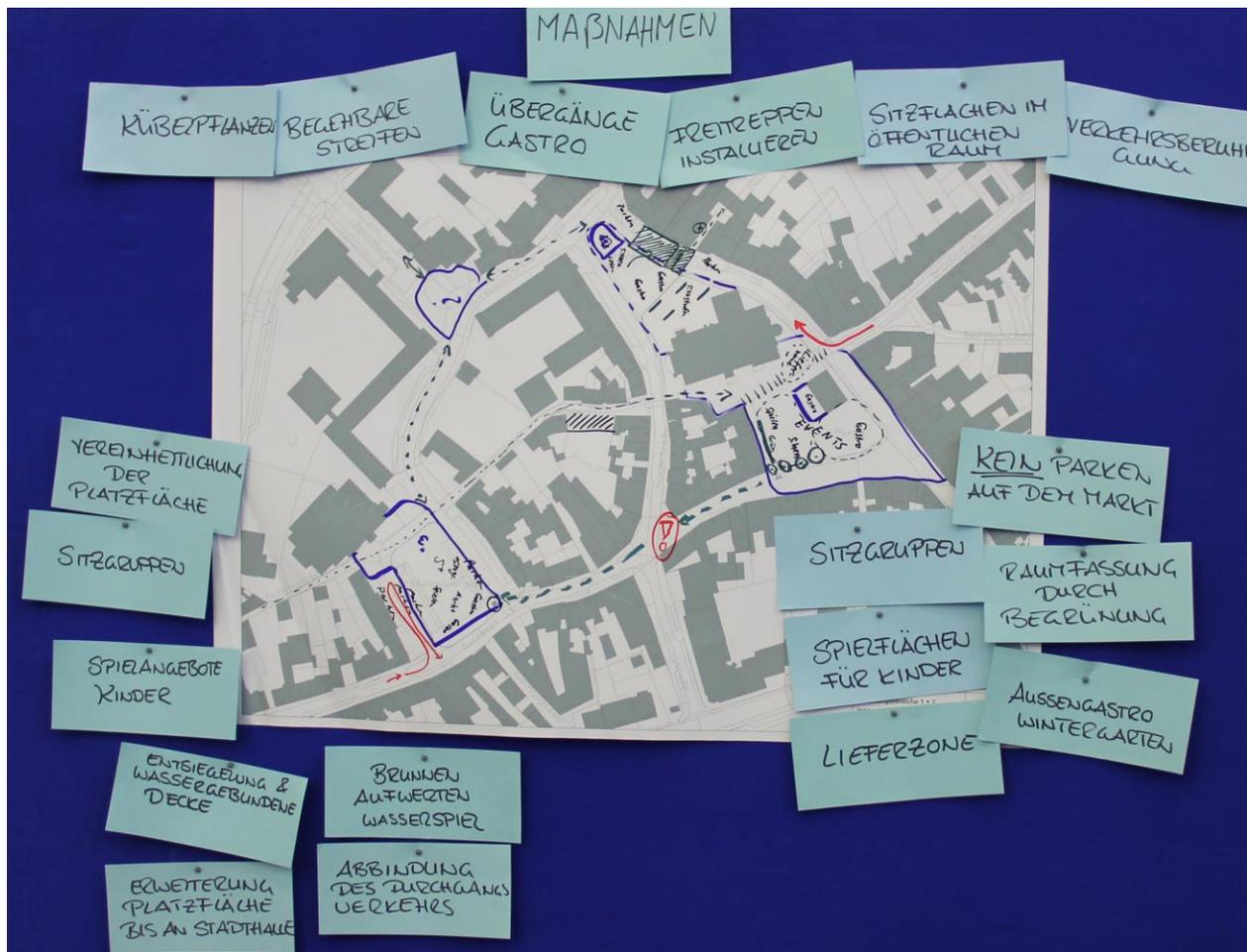


Abb. 17: Maßnahmenvorschläge der Gruppe „Markt und Umgebung / Franziskanerplatz“, 30.03.2019

Gruppe 2 – Kölner Straße (VB 3)

In der Arbeitsgruppe zum Vertiefungsbereich „Kölner Straße“ stellten die einzelnen Teilnehmer in der Vorstellungsrunde folgende Erwartungen an die Planungswerkstatt.

| Erwartungen |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Handlungsbedarf Kölner Straße optisch und funktional z. B. durch Begrünung, Raumgestaltung ▪ Leitkonzept Kölner Straße ▪ Begrünung, attraktivere Gestaltung Bahnhofsvorplatz ▪ Erhöhung der Verkehrssicherheit ▪ Leerstand beseitigen ▪ Aufenthaltsqualität erhöhen ▪ Erhöhung der Barrierefreiheit |



Abb. 18 / 19: Arbeitsphase Gruppe „Kölner Straße“, 30.03.2019

Im Anschluss entwickelte die Gruppe Ziele und konkreten Maßnahmenvorschläge zur Kölner Straße, zur angrenzenden Ostpromenade und auch zum Markt:

| Ziele |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stärkung der Straßenraumgestaltung ▪ Attraktivierung Kölner Straße ▪ Effektive Parkraumbewirtschaftung ▪ Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen |

| Ideen und Maßnahmenvorschläge |
|--|
| <p>Kölner Straße:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrsberuhigung ▪ Änderung Verkehrsregelung in der Ostpromenade ▪ Schließung Kölner Tor ▪ Platzgestaltung Bahnhofsvorplatz ▪ Leerstandsmanagement <p>Parken:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verhinderung Parken vor Sparkasse ▪ Parkfläche besser markieren ▪ Parkplätze an der Post |

Marktplatz:

- Wochenmarkt auf dem Markt
- temporäre Bühne
- nicht nur Events auf dem Marktplatz



Abb. 20: Maßnahmvorschläge der Gruppe „Kölner Straße“, 30.03.2019

Außerdem wurden in Gruppe 3, wie auf den folgenden Fotos zu sehen, unterschiedliche Varianten zur Verkehrsführung an der Kölner Straße und der Umgebung erarbeitet.



Abb. 21-24: Verkehrsführungsvorschläge der Gruppe „Kölner Straße“, 30.03.2019

Gruppe 3 – Grünring und Burg / Ziegelweiherpark (VB 4 und 5)

In der Arbeitsgruppe zum Betrachtungsraum „Grünring und Burg / Ziegelweiherpark“ stellten die einzelnen Teilnehmer in der Vorstellungsrunde folgende Erwartungen an die Planungswerkstatt.

| Erwartungen |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">▪ Stadt soll grüner nicht grauer werden▪ Baumpflanzungen bei Sanierungen verstärken▪ attraktive, sichere Fußwege z.B. durch Ziegelweiherpark▪ Weiterentwicklung der Burg▪ attraktives Innenstadtgefüge wohnen, leben, arbeiten fördern▪ „Lebenswerte Innenstadt erfordert Kompromisse“ diese gemeinsam finden: Erkelenz 2030▪ Mobilitätswende und konkret Radfahrer fördern |



Abb. 25 / 26: Arbeitsphase Gruppe „Grünring und Burg / Ziegelweiherpark“, 30.03.2019

Anschließend entwickelte die Gruppe eine Reihe von Zielen und konkreten Maßnahmen. Dabei beschränkte sich die Gruppe nicht auf ihren ursprünglichen Betrachtungsraum, sondern berücksichtigte auch die Innenstadtplätze sowie innenstadtübergreifende Themen:

| Ziele |
|--|
| <ul style="list-style-type: none">▪ Sauberkeit, Bewusstseinsbildung gegen „Wegwerfgesellschaft“▪ grüne Stadt▪ Baumpflanzungen bei Straßensanierungen fördern▪ Grünräume aufwerten und vernetzen |

Ziele

- Franziskanerplatz = Ruhe- Spiel- Aufenthaltsplatz
- Markt: gute Stube und Veranstaltungsplatz
- Johannismarkt: Repräsentation, sehen und gesehen werden
- Johannismarkt sensibel weiterentwickeln
- Aachener Straße sicherer für Kinder / Fußgänger machen
- Angsträumen entgegenwirken
- Fahrradinfrastruktur verbessern

Ideen und Maßnahmvorschläge

- Baumbepflanzung erneuern, z.B. FGZ / Pflanz- / und Mobiliarstreifen
- Baumnachpflanzungen / Ersatzstandorte prüfen
- Brunnen, Bepflanzung anstatt Wappen
- Stadtmobiliarkonzept
- intelligente Lichtsteuerung
- Licht, Übersicht, Haupttrouten / LED Steuerung nutzen
- Wasser besser erlebbar machen
- Parkpflegekonzept
- Öffnung / Einbindung Biergarten in Parkauffahrt
- Öffnung Gastronomie Tennis zum Park
- Kirchenplateau in Gestaltung einbeziehen
- Platz neu gliedern, z.B. Ziegelweiherpark attraktiver
- Vorplatz Stadthalle schaffen – Umfahrt Nord zurückbauen
- z.B. (überdachte) Stellplätze ergänzen
- Radvorrangrouten integrieren
- Raststationen

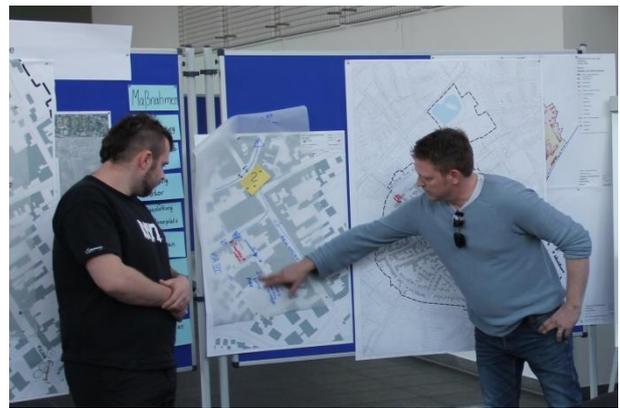


Abb. 28 - 33: Vorstellung der Gruppenergebnisse, 30.03.2019

Mit einem großen Dank an die Teilnehmer/innen und abschließenden Worten schloss Herr Niedermeier die Veranstaltung schließlich seitens der Planungsgruppe MWM. Der technische Beigeordnete Ansgar Lurweg bedankte sich in einem kurzen Schlusswort ebenfalls bei den Bürger/innen für die aktive und produktive Teilnahme an der Veranstaltung und forderte sie zur Werbung für die Teilhabe an der Innenstadtentwicklung auf.

5 Ausblick

Sowohl bei der Online-Beteiligung als auch bei dem Infostand und der Bürgerwerkstatt kamen interessierte Bürger/innen des Untersuchungsgebietes zusammen und es fand ein reger Austausch von Ideen und Anregungen statt. Es wurde ein guter Überblick darüber geschaffen, was den Bürger/innen am Herzen liegt. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung werden in den nächsten Monaten als Grundlage für die weitere Arbeit des Planungsbüros und der Stadtverwaltung dienen.

Ergänzend ist vom 1. bis zum 30. April auf www.erkelenz-2030.de die 2. Runde der Online-Beteiligung freigeschaltet. Alle Erkelenzer/innen werden herzlich dazu eingeladen sich dort einzubringen.

Außerdem nehmen sowohl die Stadtverwaltung, als auch das Planungsbüro weitere Anregungen, auch im Nachgang der Werkstatt, gerne entgegen.

Hierfür stehen die folgenden Ansprechpartner gerne zur Verfügung:

| | |
|--|--|
| Manfred Orth Stadt Erkelenz E-Mail: manfred.orth@erkelenz.de | Anna Ruppert Planungsgruppe MWM E-Mail: beteiligung@erkelenz-2030.de |
|--|--|